

# Jugendhaus soll farblich und grafisch gestaltet werden

**Ideen sollen gesammelt werden / Bis Juli sollen alle Vorhaben des Jugendgemeinderats konkrete Formen angenommen haben.**

ENDINGEN (cch). Eine Menge an Hausaufgaben hat sich der Jugendgemeinderat Endingen bei seiner Sitzung am Montag im Jugendhaus aufgebrummt. Deutlich wurde: Es ist mitunter ein arbeitsreicher Weg von der Beschlussfassung der Vorhaben bis zu deren Realisierung.

Die Erstellung eines Flyers über den Jugendgemeinderat und die Einführung eines regelmäßigen Kinder- und Jugendforums: Beides sind Ideen, die bei einer gemeinsamen Veranstaltung zur Jugendpolitik mit den Landtagsabgeordneten Sabine Wölfle und Florian Wahl geboren wurden und die man umsetzen möchte. Das jedenfalls wurde bei der jüngsten Sitzung beschlossen. Hilfe für die Gestaltung des Flyers erhofft man sich von lokalen Grafikstudios. Für die geplanten, halbjährlich stattfindenden Jugendforen sollen alle Jugendlichen aus Endingen und den Ortsteilen angesprochen werden, die zwischen 14 und 18 Jahre alt sind.

"Wir wollen mehr Jugendliche einbinden und wissen, was ihnen wichtig ist", so Vorsitzender Christoph Leon. In der Diskussion wurde angeregt, in die Schulen zu gehen, um den persönlichen Kontakt herzustellen. Schließlich kam man überein, diesbezüglich zunächst alle betroffenen Schulleiter, auch den des Gymnasiums Kenzingen, anzusprechen.

Um Werbung in eigener Sache ging es auch bei der Vorstellung der neuen Homepage. Über einen BZ-Bericht wurde die Vertriebsleiterin der Scholl Kommunikations AG, Heidi Sutter, auf dieses Vorhaben des Jugendgemeinderates aufmerksam. Spontan stellte sie ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung. Das Ergebnis gemeinschaftlicher Arbeit zwischen ihr und Vize Nico Karschewski: Ein attraktives Portal, das Jugendgemeinderat, Jugendhaus und Förderverein unter einem Dach vereint und von den Betreibern leicht erweitert werden kann. Für die kompetente Unterstützung bedankte sich Christoph Leon bei Heidi Sutter.

Inline-Hockey oder Basketball? Das war die Streitfrage bei der Auseinandersetzung um die Entscheidung für ein Sportfeld am Jugendhaus. Die Interessen gehen auseinander, deshalb will der Jugendgemeinderat demokratisch vorgehen und allen Jugendlichen die Möglichkeit zur Abstimmung geben: Im Angebot stehen die Wege über Facebook, über die Homepage oder per Post.

Ein farblich und grafisch als solches erkennbares Jugendhaus ist ein Wunsch, der ganz oben auf der Liste steht. Beschlossen wurde am Montag, baldmöglichst den Schriftzug "Jugendhaus" anzubringen. Über eine Ausschreibung will man Gestaltungsideen sammeln und hofft auf rege Beteiligung. Gleichzeitig signalisierte der Gemeinderat dem ZET-Team freie Hand – nach Rücksprache – beim Anbringen eines eigens Logo. Dasselbe gilt auch für das Vorhaben, mehr Farbe in die Innenräume zu bringen.

Dem Vorschlag aus den Reihen der Zuhörer, die Außenfläche des Jugendhauses professionellen Sprayern zur Verfügung zu stellen, zeigte sich der Gemeinderat nicht abgeneigt. Schließlich war das Argument "Die Wand sieht dann chic aus, ohne dass wir Arbeit haben" nicht von der Hand zu weisen. Es wurde beschlossen, diesbezüglich Kontakte

aufzunehmen.

Bis zur nächsten Sitzung am 1. Juli sollen alle Vorhaben konkrete Formen angenommen haben. Informiert wurde über Pläne, sich mit den Fraktionen des Endinger Gemeinderates zu einem gegenseitigen Informationsaustausch zu treffen und über die Fahrt nach Stuttgart in den Landtag: "Nachdem wir bereits zweimal eingeladen worden sind, ist es Zeit, diese Chance zu nutzen. Wir brauchen nur noch einen Termin", hieß es.